



BAROCKPRACHT IM DORF BEI DER SCHUSSENQUELLE

Als „schönste Dorfkirche der Welt“ gilt die von Dominikus Zimmermann mit barocker Pracht ausgestattete Pfarrkirche St. Peter und Paul in Steinhausen. Auf dieser Rundtour bei Bad Schussenried kommt man auch am Schussenursprung vorbei.

Vom **Marktplatz** in **Bad Schussenried** aus folgen wir dem Rundweg 6 zunächst durch das Klostertor. Gleich dahinter können wir die **1 Klosterkirche Sankt Magnus** besuchen.

1440 wurde das 1183 gegründete Kloster Schussenried zur Abtei erhoben. Und seine Bedeutung wuchs ständig: Ende des 15. Jahrhunderts war man direkt dem Kaiser unterstellt.

Der Barockstil prägte die Umbauten ab 1752. Aber die Ursprünge der Kloster- (und heutigen Pfarr-) Kirche St. Magnus reichen noch in die Gründerzeit zurück. Besonders beeindruckend ist das Chorgestühl mit seiner Darstellung des Marienlebens und der Passion Christi sowie den Statuetten 24 männlicher und vier weiblicher Ordensgründer. Unbedingt sollte man die verschmitzten Engel an der Kanzel etwas näher betrachten. Faszinierend auch die Uhr über dem Eingang zum Chor: Der Heilige Geist fungiert hier als Uhrzeiger.



14 km



ca. 4 h



160 m



Marktplatz Bad
Schussenried;
48.005537, 9.656448



Haltestelle
Marktplatz Bad
Schussenried
(Bus 272)



lokale Wanderwege 5
und 6, blauer Punkt,
gelbe Raute, roter Strich



www.bad-schussenried.de



Bad Schussenried,
Olzreute, Steinhausen

◀ Ein Meisterwerk der Schnitzkunst:
das Chorgestühl von St. Magnus in Bad Schussenried



- | | |
|----------------------------|--------------------------------|
| 1 Klosterkirche St. Magnus | 4 Wallfahrtskirche Steinhausen |
| 2 Dorfmitte Olzreute | 5 Aussichtspunkt |
| 3 Franzosengrab | 6 Schussenursprung |

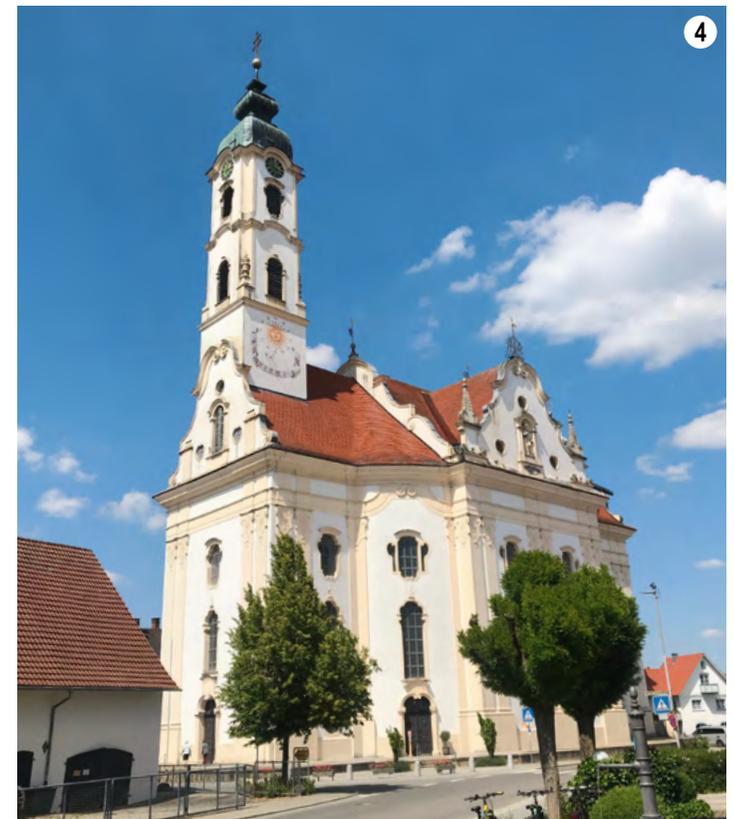
Tip: Über die Geschichte des Klosters Schussenried kann man sich im Museum vor Ort informieren. Dort auch sehr sehenswert: Dominikus Zimmermanns Bibliothekssaal.

Gleich hinter der Kirche gehen wir mit dem blauen Punkt des Albvereins nach rechts. Wir kommen an der Gedenkstätte für die Euthanasie-Opfer, die aus der einstigen Heil- und Pflegeanstalt deportiert und kurz darauf umgebracht wurden, vorbei und folgen dem Kreuzweg hinauf zur Martinskirche, danach geht es weiter geradeaus. In der Dorfmitte von **2 Olzreute** vertrauen wir uns wieder dem Rundweg Nummer 6 in Richtung Lauhaus und Dunzenhausen an. Von links und grüßt dabei der Olzreuter See – ein herrlicher Naturbadeweiher, zugleich ein wertvolles Biotop.

Barocke Pracht in einem kleinen Dorf: die Wallfahrtskirche von Steinhausen ►

Am Ortsende von Lauhaus wandern wir mehr oder weniger geradeaus mit der gelben Raute des Albvereins und dem Rundweg 5 hinaus aufs Feld. Gleich hinter dem Waldeingang bei der Blasius-Erler-Bank (ein schöner Aussichtspunkt in Richtung Alpen) wechseln wir auf den roten Strich. Mit ihm gelangen wir zum **3 Franzosengrab**.

Ein schönes Zeichen des Friedens auf dem Totenbühl: Im Rahmen des ersten Koalitionskrieges nach dem Sturz der Monarchie in Frankreich kam es am 2. Oktober 1796 bei Steinhausen zu einem Gefecht zwischen Franzosen und durch Emigranten unterstützten österreichischen Truppen. Die Toten von jenseits des Rheins wurden danach nicht nur ehrenhaft bestattet – ihr Grab wird auch heute noch gepflegt.





1



4

Schon hier kommt man ins Staunen – ein gewaltiges Gotteshaus scheint unvermittelt aus der Wiese herauszuwachsen und zieht einen magnetisch an. In die Irre gehen kann man nun nicht mehr: Bald sind wir an der **4 schönsten Dorfkirche der Welt**.

Als solche gilt nämlich seit eh und je die Wallfahrtskirche Unserer Lieben Frau und Pfarrkirche Sankt Peter und Paul in Steinhausen. Das liegt wohl nicht zuletzt daran, dass sie als Hauptwerk der Wessobrunner Schule gilt und die berühmten Brüder Dominikus und Johann Baptist Zimmermann darin gearbeitet haben. All die Pracht ist höchst faszinierend, es lohnt aber auch ein Blick ins Detail. Man könnte das Meisterwerk des Rokoko flapsig auch als „großes Wimmelbild“ bezeichnen: Es gibt nämlich 365 Engel darin – für jeden Tag des Jahres einen. Es bereitet viel Freude, nach ihnen zu suchen und sie zu entdecken.

Von der Kirche aus begleiten uns wieder die Nummer 6 und der rote Strich hinauf auf die Höhe beim Weilberg. Wir gehen dort mit der Nummer 6 am Waldrand nach links und bleiben auf diesem Weg. Wenn wir nach einem kleinen Brücklein auf einen schmalen Pfad gewechselt und dort etwa zehn Minuten unterwegs gewesen sind, müssen wir gut aufpassen: Dort, wo das blaue Kreuz und der Rundweg 6 nach rechts wieder in den Wald abzweigen, verabschieden wir uns nach links kurz von den Wanderzeichen, gehen geradeaus weiter, queren die stark befahrene Bundes-

Nach dem Schussenursprung weist einem ein früheres Bahngleis den Weg. ▶

◀ Engel umgeben einen sowohl in St. Magnus in Bad Schussenried (links) als auch in Sankt Peter und Paul in Steinhausen.

straße, schreiten weiter geradeaus bergauf, bis etwa 200 Meter nach der europäischen Wasserscheide der Rundweg 5 nach rechts zum Waldrand abzweigt. Er leitet uns dann oberhalb der Kapelle Maria am Berg vorbei zu einem **5 Aussichtspunkt**, von dem man ein Panorama von den Geierköpfen im Außerfern bis zum Säntis im Appenzell bewundern kann. Ein romantischer Waldweg führt uns dann zum **6 Schussenursprung**.

Wo die Endmoräne des Rheingletschers vor 22 000 Jahren nicht mehr weiterkam – genau dort wird die Schussen geboren, die sich vom Quelltopf aus über 56 Kilometer den Weg zum Bodensee bahnt. Schon die Eiszeitjäger tummelten sich dort, wie archäologische Funde beweisen.

Von dort aus bringen uns dann die Wanderwege Nummer 5 und 6 (zunächst entlang eines aufgegebenen Bahngleises) wieder zurück zum Ausgangspunkt.

MEDITATION

Wählen Sie einen der Engel aus, der ihnen in St. Magnus oder in Steinhausen begegnet! Wer war in Ihrem Leben ein Engel? Wem konnten Sie ein Engel sein?

